



Voller Wunder



Ein Smartphone für den Weihnachtsmann

Rudolf Gigler



199

Ein Smartphone für den Weihnachtsmann

Rudolf Gigler

AUFFÜHRUNGSRECHT (für Schulen und Laienspielgruppen)

Mit dem Kauf dieses Theaterstücks haben Sie das Recht erworben, das Theaterstück in Ihrer Schule aufzuführen. Das Recht ist zeitlich ab dem Erwerb auf ein Jahr begrenzt und beinhaltet innerhalb dieser Zeit beliebig viele Aufführungen.

Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf gemacht werden. Die Weitergabe der Texte an andere ist nicht gestattet.

Der UNDA Verlag behält sich alle Rechte, wie zum Beispiel die der Übersetzung, Streaming- und Rundfunkübertragung, Verfilmung sowie aller anderen Medien, vor.

Diese Bestimmungen schützen das geistige Eigentum der an der Reihe beteiligten Autoren und Bearbeiter.

Charakter Identitäten: Während einige Rollen als männlich oder weiblich vermerkt sind, steht es frei jede Identität zu erweitern. Fast alle Rollen können männlich, weiblich oder nicht-binär sein. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in den Stücken auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.

© by UNDA Verlag

www.unda.at

Inhalt

In der Vorweihnachtszeit herrscht Stress im Himmel. Viele Pakete sind zu verpacken und Wunschbriefe abzuarbeiten. Besonders die Lauf-Engel, die für das Zubringen zuständig sind, werden gefordert. Um die Abläufe zu optimieren, schlägt der Schlaumeier-Engel vor, Smartphones einzusetzen. Zuerst sind alle begeistert. Nach und nach treten jedoch einige unvorhergesehene Pannen auf und so kehrt man nach einiger Zeit zum bewährten System zurück.

Personen

Erzähler.....	6 Einsätze
1. Verpackungs-Engel	12 Einsätze
2. Verpackungs-Engel	14 Einätze
3. Verpackungs-Engel	10 Einsätze
1. Lauf-Engel.....	10 Einsätze
2. Lauf-Engel.....	10 Einsätze
3. Lauf-Engel.....	9 Einsätze
4. Lauf-Engel	7 Einsätze
5. Lauf-Engel.....	7 Einsätze
Bestell-Engel	5 Einsätze
Wunschbriefstempler-Engel.....	6 Einsätze
Spaß-Engel	6 Einsätze
Schlaumeier-Engel.....	3 Einsätze
Weihnachtsmann	8 Einsätze

1. Szene

Personen:

alle

Bühnenbild:

im Verpackungsraum

Im Verpackungsraum herrscht Stress. Die Gehilfen des Weihnachtsmannes verpacken Geschenke und lesen Wunschbriefe.

Erzähler:

Liebes Publikum, in der Verpackungsabteilung für die Weihnachtsgeschenke herrscht, wie immer in der Vorweihnachtszeit, Stress. Die Wunschbriefe werden immer länger und ausgefallener. *(geht ab)*

1. Verpackungs-Engel: (zum 1. Lauf-Engel)

Lauf bitte schnell in das Lager. Ich brauche dringend mehr goldfarbene Bänder!

1. Lauf-Engel: (mürrisch)

Da war ich erst vor fünf Minuten. Aber okay, bin schon unterwegs.

2. Verpackungs-Engel: (streng zum 2. Lauf-Engel)

He, du da! Sitz nicht so faul herum. Bring mir bitte sofort 20 Bögen Geschenkpapier aus dem Papierlager!

2. Lauf-Engel:

Kann ich nicht einmal fünf Minuten Pause machen? Ich laufe schon den ganzen Tag von einem Lager zum anderen.

2. Verpackungs-Engel: (bestimmend)

Wenn Weihnachten vorbei ist, hast du Zeit genug zum Ausruhen. Also los!

2. Lauf-Engel: (zum Publikum im Abgehen)

Der müsste einen Tag Lauf-Engel sein. Dann würde er anders reden.

3. Verpackungs-Engel: (verzweifelt)

Verflixt, mir ist schon wieder das Klebeband ausgegangen. *(ruft in den Bühnenhintergrund)* Ich brauche dringend einen Lauf-Engel!

3. Lauf-Engel: (kommt erschöpft auf die Bühne)

Muss ich schon wieder düsen? Was darf es diesmal sein?

3. Verpackungs-Engel: (streng)

Es darf nicht sein, es muss sein! Klebebänder sind gefragt. Aber in Windeseile will ich sie hier bei mir auf dem Tisch sehen.

3. Lauf-Engel:

Nur mit der Ruhe! Ein alter Lauf-Engel ist kein Eilzug.

2. Verpackungs-Engel: (beruhigend)

Jetzt jammere nicht herum. Bald wird die Glocke zur Pause läuten.

Der 3. Lauf-Engel geht ab und kommt mit den anderen Lauf-Engeln auf die Bühne. Die Verpackungs-Engel arbeiten im Hintergrund weiter.

Alle Lauf-Engel: (rapartig vorgetragen)

Lauf-Engel sein ist ein schwerer Beruf,
müssen immer laufen, uff, uff, uff.
Immer fehlt was, kommen kaum zum Rasten,

die Verpackungs-Engel befehlen, wir müssen hasten.
Lauf-Engel sein ist ein schwerer Beruf,
müssen immer laufen, uff, uff, uff.
Dem ersten Verpacker fehlt das Klebeband,
dem zweiten bringen wir Papier zur Hand.
Lauf-Engel sein ist ein schwerer Beruf,
müssen immer laufen, uff, uff, uff.
Dann müssen wir wieder Ware bringen,
da vergeht dir das Lachen und Singen.
Lauf-Engel sein ist ein schwerer Beruf,
müssen immer laufen, uff, uff, uff.

Erzähler: (steht seitlich auf der Bühne)

Aber es gibt noch weitere Arbeits-Engel. Welche Aufgaben diese haben, werden wir gleich erfahren. *(die Betroffenen treten vor bzw. kommen auf die Bühne)*

4. Lauf-Engel:

Meine Aufgabe ist folgende: Wenn ein Wunschbrief hier oben angekommen ist, muss ich sofort damit zur Wunschbrief-Annahmestelle laufen. Und ich kann sagen, es kommen massenweise Briefe an und ich muss sehr oft laufen. *(wischt sich den Schweiß von der Stirn)*

5. Lauf-Engel:

Bei der Wunschbrief-Annahmestelle bin ich positioniert. Dort wird der Wunschbrief abgestempelt ...

Wunschbriefstempler-Engel: (unterbricht)

Das ist meine Aufgabe! Ich drücke den Eingangsstempel auf den Brief, dann wird er in die Wunschliste eingetragen. Fein säuberlich, denn auch im Himmel muss alles seine Ordnung haben.

5. Lauf-Engel:

Mit dem abgestempelten und registrierten Wunschbrief laufe ich zur nächsten Station. Zum Büro, das die Waren bestellt.

Bestell-Engel:

Dort übernehme ich die Wünsche der Kinder und bestelle sie der Reihe nach. Nach der Lieferung kommen sie in das große Geschenkelager.

1. Lauf-Engel:

Und dann sind wir wieder an der Reihe und schleppen alles zu den Verpackungs-Engeln.

Alle Lauf-Engel: (rapartig vorgetragen)

Lauf-Engel sein ist ein schwerer Beruf,
müssen immer laufen, uff, uff, uff.

Immer fehlt was, kommen kaum zum Rasten,
die Verpackungs-Engel befehlen, wir müssen hasten.

Lauf-Engel sein ist ein schwerer Beruf,
müssen immer laufen, uff, uff, uff.

Dem ersten Verpacker fehlt das Klebeband,
dem zweiten bringen wir Papier zur Hand.

Lauf-Engel sein ist ein schwerer Beruf,
müssen immer laufen, uff, uff, uff.

Dann müssen wir wieder Ware bringen,
da vergeht dir das Lachen und Singen.

Lauf-Engel sein ist ein schwerer Beruf,
müssen immer laufen, uff, uff, uff.

Aus dem Bühnenhintergrund ist eine Weihnachtsglocke zu hören.

Alle Verpackungs-Engel springen auf und rufen: Pause!

Der Weihnachtsmann bringt Weihnachtskekse, einige Engel spielen Karten.

Erzähler:

Die Pausen sind, wie überall, sehr beliebt und auch wichtig. Es werden Kekse genascht, es wird Karten gespielt, manchmal sogar ein Weihnachtslied angestimmt. Aber alle warten auch auf den Spaß-Engel, der immer zu den Pausen erscheint, um gute Laune zu verbreiten.

Weihnachtsmann:

Seid begrüßt, meine fleißigen Helfer! Ich habe euch frische Kekse aus der Weihnachtsbäckerei zur Stärkung mitgebracht.

Alle Engel:

Danke, lieber Weihnachtsmann!

3. Verpackungs-Engel: (zufrieden)

Nun kann die Pause beginnen.

1. Verpackungs-Engel: (blickt suchend umher)

Aber, wo bleibt denn der Spaß-Engel? Er wird uns wohl nicht vergessen haben? Wir warten auf seine neuesten Witze.

2. Verpackungs-Engel:

Wenn er nicht kommt, wäre das ein schlechter Witz!

Weihnachtsmann:

Das wäre schade. Ich freue mich auch jeden Tag auf seine Späße.

Der Spaß-Engel kommt mit lustigen Bewegungen lachend auf die Bühne.

Spaß-Engel: (fröhlich)

Hallo,
ich bin schon do!
Mit den neuesten Witzen

reißt es euch vor Lachen von den Sitzen.

Oh, der Weihnachtsmann ist auch schon da,
zu ihm passt der erste Witz sogar.

(stellt sich in Position)

Ein Witz speziell für unseren Weihnachtsmann.

Der kleine Florian sieht den Weihnachtsmann und fragt:
„Lieber Weihnachtsmann, musst du dir das Gesicht auch
waschen oder musst du es nur kämmen?“

Alle lachen, der Weihnachtsmann streicht sich über den Bart.

Bestell-Engel: (zum Spaß-Engel)

Hast du noch einen Witz über den Weihnachtsmann?

Spaß-Engel: (fröhlich)

Wie gewünscht habe ich noch einen,
über seine Gehilfen mit den vier Beinen.

(stellt sich in Position)

Ein Witz speziell für die Rentiere.

Warum braucht der Weihnachtsmann Rentiere und nicht
Schlittenhunde? Ganz einfach! Weil Schlittenhunde nicht
fliegen können.

Wunschbriefstempler-Engel:

Kennst du einen Witz über die Wünsche der Kinder?

Spaß-Engel: (fröhlich)

Sicher, so einen habe ich auch dabei,
den erzähle ich noch, dann ist die Pause vorbei.

(stellt sich in Position)

„Papa“, sagt ein Mädchen, „ich wünsche mir zu Weihnachten
einen Globus.“

„Kommt nicht infrage“, antwortet der Papa. „Zur Schule fährst
du mit dem Bus und aufs Klo gehst du zu Hause.“

Schallendes Gelächter. In diesem Moment ist die Weihnachtsglocke wieder zu hören, Der Weihnachtsmann und alle Engel, außer den Verpackungs-Engeln, gehen wieder ab.

2. Verpackungs-Engel: (fröhlich)

Die Witze waren gut. Da geht das Arbeiten gleich wieder besser von der Hand. Besonders gefallen hat mir der mit dem Globus.

1. Verpackungs-Engel: (liest vor)

Ja, die Wünsche der Kinder sind schon interessant. In diesem Jahr sind wieder altbekannte Geschenke dabei: ferngesteuerte Autos, Puppen, Brettspiele ...

2. Verpackungs-Engel: (sieht auf die Liste)

Skier, Eislaufschuhe, Fußballdressen, Computerspiele.

3. Verpackungs-Engel:

Ein Geschenk kommt aber in diesem Jahr besonders oft vor. Hier schon wieder: ein sogenanntes Smartphone. *(öffnet eine Smartphone-Verpackung, nimmt das Handy in die Hand, schüttelt und dreht es)* Das sieht aber sehr eigenartig aus.

2. Verpackungs-Engel: (nimmt das Handy in die Hand, spricht verwundert)

Ja, sehr! Was kann man wohl damit machen? *(gibt das Handy an den 1. Verpackungs-Engel weiter)*

1. Verpackungs-Engel: (abschätzig)

Nicht viel, denke ich. Es ist kein Radio, keine Videokamera und sicher kein Telefon. Auf der Verpackung ist ein angebissener Apfel abgebildet. Vielleicht kann man damit Äpfel schneiden? Dafür sieht es aber unpraktisch aus.

3. Verpackungs-Engel:

Mich würde es aber schon interessieren, was das Ding da ist. Vielleicht weiß unser Schlaumeier-Engel darüber Bescheid. *(ruft)* Lauf-Engel, hol bitte den Schlaumeier-Engel!

3. Lauf-Engel: (aus dem Bühnenhintergrund)

Wird sofort gemacht. Nach der Pause bin ich wieder voll motiviert und schneller als das schnellste Rentier.

Die drei Verpackungs-Engel betrachten das Smartphone ratlos von allen Seiten. Der Erzähler kommt auf die Bühne.

Erzähler: (zum Publikum)

Sie, liebe Zuseher, würden den Schlaumeier nicht brauchen, aber im Himmel ist man technisch gesehen noch nicht ganz auf dem letzten Stand. Heutzutage weiß ja schon jedes Kind, was so ein Wischhandy alles kann: Videos aufnehmen, Mails versenden, Musik spielen, telefonieren und es kann auch gut stören. *(in diesem Moment läutet aus dem Hintergrund ein Handy. Der Erzähler blickt streng in den Zuschauerraum, merkt aber dann, dass sein eigenes Handy läutet. Er sucht in allen Taschen danach. Dann spricht er in das Telefon)* Ich kann jetzt nicht! Ach so, ja danke! *(zum Publikum)* Wie gesagt, es kann auch stören. Übrigens, der Anrufer war ein Freund von mir. Er hat mich daran erinnert, dass ich während der Vorstellung mein Handy auf lautlos stellen soll. Haben Sie alle Ihre Handys auf lautlos gestellt?

Der Schlaumeier-Engel kommt auf die Bühne, der Erzähler geht ab.

Schlaumeier-Engel: (eingebildet)

Ihr habt nach mir gerufen? Gibt es wieder etwas, was ihr nicht wisst?
Zum Glück habt ihr ja mich!

1. Verpackungs-Engel:

Wir möchten gerne wissen, ob du weißt, was ein Smartphone ist.

2. Verpackungs-Engel:

Wir sind uns nicht ganz sicher.

3. Verpackungs-Engel:

Kann man damit Äpfel schneiden?

Schlaumeier-Engel: (lacht)

Euch merkt man an, dass ihr hinter dem Mond lebt. Ein Smartphone ist ein modernes Telefon. Der Apfel auf der Verpackung ist ein Firmenlogo.

1. Verpackungs-Engel: (verwundert)

Aber wo wählt man? Wo ist das Kabel?

Schlaumeier-Engel: (überheblich)

Kabel und Wählscheiben oder Tasten sind Schnee von gestern! Kommt näher, ich werde es euch und den anderen erklären. (*ruft*) Herr Weihnachtsmann und alle Engel, kommt bitte kurz zu einem Informationsgespräch!

ENDE DER LESEPROBE



Voller Wunder

